

Neukirch

Was Neukirchs neue Feuerwehr kann

290 PS im Motorraum und viel Technik an Bord: Davon profitieren die Neukircher – und ihre Partner in Tschechien.

07.02.2013 Von Ingolf Reinsch

Bild 1 von 4



Bei Hochwasser unerlässlich: Die Tauchpumpe schafft 800 Liter in der Minute.

Hilfe bei Hochwasser: Pumpen

bringen mehr Leistung

Neukirchs neues Feuerwehrauto ist ein Allrounder. Das verrät schon der ungewöhnlich lange Name „Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeug 20“. Ein künftiger Einsatzschwerpunkt wird die Hilfe bei Hochwasser sein. Dafür gibt es zwei leistungsstarke Pumpen. Die mobile Tauchpumpe schafft bis zu 800 Liter pro Minute, das Doppelte der Pumpe auf dem alten Auto. Die stationäre Heckpumpe hat eine Leistung von 3500 Litern pro Minute; auf dem bisherigen Fahrzeug waren es 1 600 Liter. Der Vorteil: Häuser und Garagen können bei einer Überflutung wesentlich schneller als bisher auspumpt werden. Zur Ausstattung gehört auch Spezialkleidung, wie Gummistiefel und Wathosen.

Beim August-Hochwasser von 2010 war die Gemeinde Neukirch nach Einschätzung von Hauptamtsleiter Gerald Bär „überfordert“. Mit dem Kauf des Autos reagiert Neukirch auf potenzielle Risiken. Sollte es gebraucht werden, werden das Fahrzeug und seine Besatzung künftig auch in Wilthen und Vilemow eingesetzt.

Hilfe bei Feuer: Spezialschaum

ist jetzt neu an Bord

Für den Löschangriff gibt es jetzt die Möglichkeit, in Sekundenschnelle einen Wasserwerfer auf dem Dach der Fahrerkabine zu installieren. Das Fahrzeug hat 2000 Liter Wasser an Bord. Hinzu kommen zweimal je 100 Liter Schaumbilder – ein Konzentrat, aus dem, mit Wasser verdünnt, am Einsatzort in kurzer Zeit Löschschaum produziert werden kann. Der Schaum erstickt die Flammen. Der Schaumbilder ist sehr ergiebig. Bei einem Anteil von beispielsweise 0,5 Prozent lassen sich aus 100 Litern des Konzentrates bis zu 50000 Liter Löschschaum herstellen.

Neu gegenüber dem Vorgänger-Fahrzeug sind 100 Liter Schaumbilder, die alkoholbeständig sind. Dieses Konzentrat ist viermal so teuer wie das übliche. Aber auch hier baut die Gemeinde Neukirch für potenzielle Risiken vor. Mit Blick auf die zwei Schnapsbrennereien im eigenen Ort und mögliche Einsätze in der Wilthener Weinbrandfabrik entschied man sich, das neue Fahrzeug auch mit diesem Spezialschaum auszurüsten.

Nagelneues Auto – prägefrisches Kennzeichen: BIW-FN 112. Es ist, was den Fuhrpark angeht, die neue Visitenkarte der Freiwilligen Feuerwehr Neukirch. An diesem Sonnabend wird das Fahrzeug mit einer Feier offiziell in Dienst gestellt. Ebenso ein neues Auto der Wilthener Wehr. Beide Feuerwehren sind gemeinsam mit Partnern aus dem tschechischen Vilemow an einem grenzüberschreitenden Projekt zum Brand- und Katastrophenschutz beteiligt.

Das neue Auto für Neukirch löst ein 20 Jahre altes Löschfahrzeug ab. Dieses schenken die Neukircher ihren tschechischen Partnern. Was kann der Neue besser als sein Vorgänger? Gemeindeführer Wolfgang Rätze gibt Auskunft.

Hilfe nach einem Unfall: Das Werkzeug ist wesentlich leistungsfähiger

Schere, Spreizer, Trennschleifer, ein hydraulischer Rettungssatz und ein Glasschneider sind mit an Bord. Gebraucht werden diese und andere Werkzeuge für die Hilfe nach einem Unfall. Zum Beispiel, wenn das Blech eines Autos aufgeschnitten werden muss, um Insassen zu retten. Völlig neu ist Technik, mit der verunglückte Fahrzeuge in Schiefelage – etwa an einem Hang – stabilisiert werden können. Auch Rettungszylinder sind neu an Bord. Mit ihnen lassen sich schwere Fahrzeugteile trennen, um Verunglückten helfen zu können.

Die Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr Neukirch wurden im vergangenen Jahr zu 50 Einsätzen gerufen. Auf das neue Auto haben sie über ein Jahr gewartet. „Wir freuen uns und hoffen zugleich, dass es nicht oft gebraucht wird“, sagt Gemeindeführer Wolfgang Rätze.

Die neuen Autos der Feuerwehren Neukirch und Wilthen werden am Sonnabend, 9.30 Uhr, am Neukircher Gerätehaus, An der Feuerwache 2, offiziell übergeben. Gäste sind willkommen. Bis 12.30 Uhr ist die Technik zu sehen.

Artikel-URL: <http://www.sz-online.de/nachrichten/was-neukirchs-neue-feuerwehr-kann-2502982.html>
